

II.

Grafschaft Rietberg.

Es giebt zwar für die Grafschaft Rietberg eine Menge alter Gesetze und landesherrlicher Verordnungen, die zum Theile in solche Materien einschlagen, bei denen das Allgemeine Gesetzbuch auf die Provinzialrechte verweist. Da jedoch an ihrer praktischen Anwendung sehr zu zweifeln ist, so trage ich billig Bedenken, aus denselben Sätze als geltendes Provinzialrecht aufzustellen, bevor nicht eine genauere Prüfung erfolgt und die noch bestehende Gültigkeit genau ist erwogen worden.

Nachstehend wird ein Verzeichniß sämtlicher bekannten, die Grafschaft Rietberg betreffenden Verordnungen und Urkunden, soweit sie nicht bloß die eheliche Gütergemeinschaft und das Kolonat- und Meierrecht berühren und schon bei diesen Materien erörtert sind, mitgetheilt. Die mit einem * bezeichneten Verordnungen sind abschriftlich oder auszugsweise in den Akten des Königlich-justizministeriums für die Gesetz-Revision vorhanden; die mit einem † bezeichneten befinden sich in dem Archive des Besitzers der Grafschaft.

- * 1. Polizeiordnung vom 7ten November 1566.
- † 2. Hofordnung vom Jahre 1576.
- † 3. Defensionsordnung für das platte Land, wahrscheinlich aus dem 16ten Jahrhundert.
- † 4. Verordnung vom Jahre 1621., daß nach alten Maria Verkündigung keine Schaafe mehr auf die gemeine Weide sollen getrieben werden, wie dies nach altem Herkommen bräuchlich.
- † 5. Verordnung vom Jahre 1622., desselben Inhalts.

- * 6. Polizeiordnung der Stadt Rietberg vom 7ten Juni 1629.
Dieselbe wurde in älterer Zeit den Bürgern auf Markttag vorgelesen und ist nach den Berichten, welche das Königl. Oberpräsidium von den administrativen Behörden eingezogen hat, noch zum Theile in polizeilicher Hinsicht in Obervanz.
- † 7. Hofordnung vom Jahre 1648.
- † 8. Verordnung vom Jahre 1669., daß Jeder seinen Hund bei Strafe Knüppel anlegen soll, damit dieselben dem Wilde keinen Schaden zufügen sollen. (Von neuem eingeschärft in den Jahren 1683. 1691. 1703. 1704. 1705. 1706. 1708. 1742.) cfr. No. 22.
- * 9. Verordnung vom 23sten Juli 1678., daß Flachß und Hanf nicht soll in die fließenden Bäche gelegt werden.
- * 10. Verbot wegen des Plaggenhauens vom 24sten Juni 1691.
- * 11. Landrecht der Grafschaft Rietberg vom 30sten September 1659. und August 1697.
(cfr. Wigand Prov. Recht für Minden, Ravensberg und Rietberg Bd. 2. S. 488. Wigand Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens Bd. 5. S. 132. — Jahrb. Bd. 29. S. 183.)
- † 12. Verbot der Kornausfuhr vom 18ten Juli 1699.
- * 13. Wiederholtes Verbot wider das Hanf- und Flachß-Leichen vom 24sten Juli 1700.
- † 14. Verordnung vom 16ten August 1703., durch welche der Graf Maximilian Ulrich verbietet, in der ganzen Grafschaft Lauben zu halten, indem seine Vorfahren sich allein die freie Laubensflucht vorbehalten haben.
- † 15. General-Instruktion vom 23sten Juli 1706.

- † 16. Edikt vom 29ten Mai 1723., betreffend die Ausschreibung von 12 sogenannten Lehningen zur Befreiung der Landesbedürfnisse.
- † 17. Edikt vom 10ten Juli 1723., betreffend die Aufhebung des Monopols zum Handel mit Branntwein, Taback und Bier.
- † 18. Verbot, an ausländische Behörden ohne Vorladung der Nietbergischen zu erscheinen, vom 20sten Januar 1724.
- * 19. Instruktion wegen der Stuterei in Nietberg vom 4ten April 1726.
- * 20. Verordnung der Regierung zu Nietberg vom 7ten September 1726. wegen Verbotung der Gastereien.
- * 21. Verordnung vom 7ten Mai 1740. wegen des zur Verheirathung der Einlieger erforderlichen Alters.
- † 22. Verordnung vom Jahre 1742., daß Jeder seinen Hunden bei Strafe Knüttel anlegen soll, damit dieselben dem Wilde keinen Schaden zufügen können. (cfr. No. 8.)
- † 23. General-Instruktion für das Regierungs-, Kammer- und Justiz-Kollegium vom Jahre 1743.
- * 24. Verordnung vom 17ten Februar 1747. wegen des Aufruhrs in der Grafschaft Nietberg.
- † 25. Instruktion für die Schornsteinfeger vom 18ten Oktober 1751.
- * 26. Vertrag zwischen dem Grafen Benzel Anton zu Kaunitz-Nietberg und der Stadt Nietberg über die der letzteren zugebilligten Privilegien vom 10ten Januar und 21sten März 1753.
(cfr. Wigand Prov. Recht für Minden, Ravensberg und Nietberg Bd. 2. S. 86.)
- † 27. Ausschreibung einer allgemeinen Landesversammlung vom 5ten Januar 1763.
- † 28. Exekutionsordnung vom 31sten Mai 1764.

- * 29. Verordnung wegen der Bagabonden vom 2ten Juni 1764.
- * 30. Verordnung wegen der Hunde vom 2ten Juni 1764.
- * 31. Fleischerordnung vom 4ten Juni 1764.
- * 32. Verordnung wegen der arbeitsfähigen Bettler vom 20sten Juni 1764.
- * 33. Verordnung wegen muthwilliger Bankerotte der Juden vom 30sten Juni 1764.
- † 34. Verbot der Gastereien bei Kindtaufen, Begräbnissen etc. vom 6ten August 1764.
- * 35. Jagdordnung vom 28sten September 1764.
- * 36. Verordnung wegen des Reinigens der Straßen vom 3ten Oktober 1764.
- * 37. Bäckerordnung vom 13ten Oktober 1764.
- † 38. Almosenordnung für die Kirchen vom 10ten November 1764.
- † 39. Edikt vom 17ten Dezember 1764. an die Müller, wegen Aufziehens der Grundschützen bei Wasserfluthen.
- * 40. Verordnung wegen der Holzdiebstähle vom 17ten Dezember 1764.
- * 41. Verordnung vom 22sten Dezember 1764. wegen des Alters der Läuflinge.
- * 42. Verbot der Zusammenkunft junger Leute beiderlei Geschlechts vom 22sten Dezember 1764.
- * 43. Sicherheitsordnung vom 22sten Dezember 1764.
- * 44. Forstordnung für die Grafschaft Nietberg vom 1sten September 1767.
45. Verordnung vom 19ten Oktober 1767., betreffend den Beitrag der jüdischen Knechte zur Rentkammer und zur jüdischen Domestikalkasse.
(Diese Verordnung, welche in von Kamphs Provinzial- und Statutar-Rechten der Preussischen

Monarchie B. 2. S. 634. allegirt ist, hat nicht ermittelt werden können; vielleicht beruht die Angabe auf einem Druckfehler und ist die gleichartige Verordnung vom 7ten Juni 1776. [No. 61.] gemeint.)

- * 46. Judenverordnung vom 19ten Oktober und 24sten November 1767.
- * 47. Verordnung wegen der Garnspinnerei vom 10ten April 1768.
- * 48. Verordnung wegen der Bienezucht vom 10ten April 1768.
- * 49. Verordnung vom 2ten Februar 1769., betreffend den Garnhandel.
- † 50. Verordnungen vom 11ten März 1769. wegen der Holzkultur auf den Kolonaten der Eigenbehörigen. (cfr. No. 56.)
- † 51. Verordnung vom 14ten März 1769., betreffend die Besehtigung der bäuerlichen Praedien.
- * 52. Verbot des Hützens auf Fruchtfeldern vom 11ten Mai 1769.
- † 53. Verordnung wegen der Viehseuche vom 17ten Juli 1771.
- † 54. Verbot der Kornausfuhr vom 19ten Oktober 1771.
- * 55. Verordnung wegen des Verkaufs frankten Viehes vom 9ten November 1771.
- † 56. Verordnung wegen der Holzkultur auf den Kolonaten der Eigenbehörigen vom 4ten April 1772. (cfr. No. 50.)
- * 57. Verordnung vom 24sten April 1773., betreffend die Sicherheitspolizei.
- * 58. Verordnung vom 1sten Mai 1773. wegen Bestrafung der Frevler an öffentlichen Holzplantagen.
- * 59. Verordnung wegen des Wuchers vom 25sten November 1773.

- † 60. Verkündigung einer Kollekte für das Observanten-Kloster vom 9ten April 1774.
- * 61. Verordnung vom 7ten Juni 1776. über die Beiträge der jüdischen Knechte zur Rent- und Domestikalkasse. (cfr. No. 45.)
- † 62. Verordnung vom 2ten November 1776. wegen Heilighaltung der Sonn- und Feiertage. (cfr. No. 83.)
- * 63. Verordnung vom 23sten November 1776. gleichen Inhalts.
- * 64. Verordnung vom 29sten Juli 1778., betreffend die jährliche Wahl eines jüdischen Oberprovisors.
- * 65. Verordnung vom 3ten August 1779. wegen der Flachspinnerei und des Garnhandels.
- * 66. Reskript vom 7ten April 1780., betreffend das Verkaufen der Faustpfänder.
- * 67. Verordnung vom 7ten April 1781., betreffend die Verleihung und Verkaufung des Mühlenforns.
- * 68. Verordnung vom 18ten Januar 1782., betreffend die Medizinalpolizei.
- † 69. Feuerordnung vom 27sten Dezember 1782., erlassen vom Magistrate zu Nietberg (welche noch jetzt gültig seyn soll).
- † 70. Verordnung vom 26sten April 1783., daß vom 1sten Mai an jeder Einwohner seine Kinder, Fohlen und Gänse von der gemeinen Weide halten und vor dem Kinderhirten auf die Wäste treiben soll.
- * 71. Verordnung vom 4ten Mai 1784. wegen Abschaffung einiger Mißbräuche, der Osterfeuer, des Schießens bei Hochzeiten und Prozessionen.
- * 72. Verordnung vom 4ten Mai 1784. wegen des Holzfrevels.
- * 73. Verordnung vom 5ten Juni 1784. wegen des Schwelgens in den Wirthshäusern, bei Hochzeiten und Kindtaufen.

- * 74. Verordnung vom 5ten Juni 1784., betreffend die Renunciation auf den Kornverkauf.
- * 75. Koppens-Verordnung vom 23sten Juli 1784.
- * 76. Verordnung vom 25sten September 1784., betreffend die außerhalb Landes verreiseten und in langen Jahren nicht zurückgekehrten Unterthanen.
- * 77. Verordnung vom 20sten Oktober 1784., betreffend die Zertheilung der von Mehreren besessenen städtischen Grundstücke.
- * 78. Verordnung vom 24sten November 1784. wegen der Hollandsgänger.
- * 79. Pfandungsordnung vom 3ten Dezember 1784.
- * 80. Trauerordnung vom 19ten Dezember 1784.
- * 81. Advokatenordnung vom 10ten Juni 1785.
- * 82. Verordnung wegen Vererbung des Judenschusses vom 14ten Oktober 1785.
- † 83. Verordnung vom 1sten Mai 1786. wegen Heilighaltung der Sonn- und Feiertage. (cfr. No. 62. u. 63.)
- * 84. Verordnung vom 12ten August 1786. wegen Winkelkrüge und Branntweinschänken.
- * 85. Verordnung vom 12ten August 1786. für Profitsknechte und andere unvergleitete Juden.
- * 86. Verordnung vom 12ten August 1786. wegen eines gemeinschaftlich anzuordnenden jüdischen Schulmeisters und Schächters.
- * 87. Verordnung vom 9ten Oktober 1786., betreffend die Accise.
- † 88. Verordnung vom 22sten Februar 1787. wegen der Hornviehseuche.
- † 89. Verordnung vom 23sten Oktober 1789. wegen Lieferung von Vogelkopsen.
- † 90. Verordnung vom 2ten August 1791. wegen der fremden Hausfrier. (cfr. No. 91.)

- * 91. Verordnung vom 26sten August 1791. desselben Inhalts.
- † 92. Verordnung vom 4ten November 1791. wegen der Feuerlöschungs-Verathschaften.
- * 93. Rescript vom 5ten November 1791. wegen Bezahlung der Weinkäufe.
- * 94. Verordnung der Fürstlichen Regierung vom 13ten Februar 1792. wegen Beherbergung des fremden Gesindels.
- † 95. Verordnung vom 15ten Juni 1792. in Betreff der Begräbnisstellen.
- * 96. Verordnung vom 17ten August 1792. wegen Bestrafung des Diebstahls an Gartenfrüchten.
- † 97. Verordnung vom 11ten September 1793., daß Plaggenschaukeln oder überhaupt die Verschmälerung der zwischen verschiedenen Ländereien befindlichen Scheidefuhr wird bei Strafe verboten.
- * 98. Verordnung vom 2ten Dezember 1794. wegen Hagelschlag.
- † 99. Verbot der Gastereien bei Kindtaufen, Begräbnissen u. vom 22sten Juli 1796.
- * 100. Verordnung vom 14ten März 1797. wegen der Wildschügen.
- * 101. Publikandum vom 12ten Juli 1797. wegen Erneuerung der Lehne.